

Delegiertenversammlung Kreisfeuerwehrverband Cochem-Zell
17.03.2017
Mittelstrimmig

Ich darf mich – auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen - ganz herzlich für die Einladung zur diesjährigen Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Cochem-Zell bedanken.

Den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden liegt unsere Feuerwehr zum einen ja schon von Amts wegen aufgrund unserer Verantwortung für das Brandschutzwesen sehr am Herzen. Zum anderen – und da spreche ich sicherlich auch für alle Kollegen – haben wir Alle auch eine besondere Affinität zu der Feuerwehr, die eine verschworene kameradschaftliche Gemeinschaft ist; Jeder für sich ausgestattet mit einem besonderen Gen, nämlich dem, jederzeit anderen Menschen in Not zu helfen!

Deshalb kommen wir sehr gerne zu Ihrer Delegiertenversammlung. Sie gibt mir stellvertretend für die Bürgermeister die passende Gelegenheit, Ihnen – den Delegierten von rund 80 Feuerwehren – und mit Ihnen den rund 3.000 Frauen und Männern, Mädchen und Jungen im Kreisfeuerwehrverband und unseren Jugendfeuerwehren, Danke zu sagen.

Tag und Nacht sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren erreichbar, um im Bedarfsfall schnellstmöglich einsatzbereit zu sein. Egal ob sie schlafen, am Arbeiten sind, mit der Familie unterwegs, oder sonst eine private Unternehmung machen - wenn die Feuerwehr ruft; wenn es darum geht, Leben und Gesundheit, Hab und Gut Ihrer Mitmenschen zu schützen; sind sie in kürzester Zeit vor Ort und alles andere wird hintenangestellt.

Wir wissen, wir können auf sie vertrauen, und das gibt uns allen, ein gutes, ein sicheres Gefühl. Ihre Aufgaben sind in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Sie sind für die Abwehr unterschiedlichster Gefährdungen zuständig, die von Bränden, über Unfälle bis zur Beseitigung umweltschädlicher Stoffe und noch weit darüber hinaus reichen. Die Vielfalt und Komplexität wird immer größer, das Anforderungsprofil erweitert sich ständig.

Liebe Feuerwehrkameraden, wir brauchen Menschen wie Sie, die sich in die Gesellschaft mit ihrem aktiven Handeln einbringen und Verantwortung übernehmen.

Demokratie lebt vom Ehrenamt, Theodor Heuss einmal gesagt. Unsere Gesellschaft, unsere Dörfer – sie leben vom Ehrenamt! Von daher ist uns viel daran gelegen, ehrenamtliche Tätigkeit und natürlich insbesondere die Freiwillige Feuerwehr – so gut es uns möglich ist – zu unterstützen.

Ein so großes Engagement ist aber nicht selbstverständlich und auch nicht für die Zukunft garantiert. Deshalb bin ich sehr froh, dass es ein besonderes Anliegen des Kreisfeuerwehrverbandes ist, die Nachwuchsarbeit zu fördern. Dabei wünschen wir viel Erfolg und unterstützen sie bei dieser Zielsetzung. Die Arbeit neben der Gefahrenabwehr wird also nicht weniger und wir wissen, dass der Verband da ganz rührig ist. Dafür brauchen wir einen engagierten Verband der Feuerwehren.

Der Versammlung heute wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und dass die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes weiterhin so erfolgreich verläuft wie bisher.